

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 24 (1942)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verlag: Genossenschaft „Schweizer Frauenblatt“, Winterthur
 Inseraten-Annahme: August Fide A.G., Stoderstrasse 64, Zürich 2, Telefon 7 29 75. Postfach-Konto VIII 1243
 Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur A.G., Telefon 2 22 52. Postfach-Konto VIII b 58

Insertionspreis: Die einspaltige Mißmeterzeile oder auch deren Raum 15 Rp. für die Schweiz, 30 Rp. für das Ausland / Reflektan: Schweiz 45 Rp., Ausland 75 Rp. Chiffregebühr 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Placierungsvorchriften der Inserate / Inseratenschluß Montags Abend

Inland.

Der General hat im Einberufenen mit dem Bundesrat im Ausschüßungsprogramm für das Jahr 1942 die Durchführung von 4-5 Tage dauernden Mobilmachungsübungen vorsehe, die jeweils nur eine beschränkte Truppenzahl betreffen und mit regionalen Manövern der Ortswehren und des Luftschutzes verbunden werden.

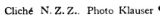
Muslond

Anlässlich der Besprechungen Marshall Tschiang Kai-scheks mit den indischen Führern kam auch der Plan einer indisch-chinesischen Föderation zum Ausdruck. Die Besprechungen haben zu engerer politischer und militärischer Zusammenarbeit der beiden Völker geführt.

Die berufstätige Tochter in der Familie
Die Nähstube der Wehrmannsfrauen
Der Gotthardbund und die Frauen

Don Lisa Wenger.

Minimal, zehnmal ging sie den acht großen Bier-



Nun ist seit Wochen geplant, Kinder aus

Gracias por su atención.

Die bedingungslose Kavilulation Singapur bedeutet für die Japaner einen strategisch außerordentlich wichtigen Erfolg. Er ermöglicht ihnen, unverzüglich die Offensive gegen Sumatra zu erheben, wo sie eine große Truppenzahl gelandet haben. Die niederländischen Truppen hatten aber rechtzeitig die großen Desfrazimieren und sonstigen Indu-

Blumen im Garten, und ein goldbrauner Schmetterling fliegt eben darüber hin. Das alles sehen S.

Wir werden in Kürze nähere Details bekanntgeben, sobald das Schweizerische Rote Kreuz Kinderhilfe, zu noch größerer Mithilfe aller aufrufen wird.

Flucht aus Brest und der Durchbruch durch den Normekanal in einen deutschen Hafen gelangten. Im Verlauf dieser Aktion spielten sich zwischen englischen und deutschen See- und Luftstreitkräften sehr heftige Kämpfe ab, die zu großen Flugzeugverlusten führten.

„Ach was, Sie sind zierlich wie das Mümchen da! Wenn Sie nur auch so tapfer wären, im Regen

nd — wer weiß, was inzwischen alles pa-
ieren kann? —
Mit Ernst und Mut schwingt man sich den
Kuckuck auf den Rücken und begibt sich, wie

Sophie Hämmerli-Marti,
in „Läbesspruch“

traße und unterirdische Gassen ein einziges mauer-
niges Portal aufwiesen, aus dem keiner hinaus konnte
er hätte denn den Schlüssel.

Lebens. Blaulich Kette

vorzuführen, sich die Familienmitglieder nach Vater und Größe zu messen und dann zu ihren Größen zu stellen oder zu nagen, so daß ihnen neue Gegenstände bei der Wäsche oder auch erst auf Weihnachten übergeben werden könnten. Im Winter kommen die Berglerfrauen auch eher dazu, ihre Sachen in den Keller zu stellen, als im Sommer.

Ich selbst bekam in einem Prättigauer Kurort bei einer Familie, die mit acht Kindern gesegnet ist, den besten Eindruck: da waren nicht nur in einer aufgeräumten Stube sauber geputzte Kinder; ich sah auch, wie während der Abwesenheit der Mutter ein etwa 12jähriges Mädchen seine drei jüngeren Geschwister so gut beaufsichtigte, daß weder Streich noch Unordnung entstand und die Kinder, ohne ein anderes Spielzeug, als eine alte, unechte Stoffpuppe, zufrieden waren. Zu der heimkehrenden Mutter, einer einfachen, verständigen und zu mir gleich in vertrauten Gespräch kommenden Frau, lernte ich eine Tante kennen, die wohl die Mütter des jetzigen Lebens kennt, aber nicht klagt, so daß ich eine freundliche Genugung hatte, eine Weile bei ihr gewohnt zu haben." C. Z. S.

Veranstaltungs-Anzeiger

Bern: Vereinigung Bernischer Akademikerinnen. Mitgliederversammlung, 23. Februar, 20 Uhr, präzis im "Dachhaus". Vortrag von Dr. phil. Fritz Steiner: "Wit und das Radio". — Gänge willkommen!

Zürich: Luccaclub, Rämistrasse 26. Montag, 23. Februar, Musikfession. Konzert: "Sonne und Regen", Violone, am Flügel: 23. Februar, 8 Uhr, im "Dachhaus". — Gänge willkommen!

Katholik. Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich, Emmenstrasse 25, Telefon 322 03. Neutheater: Anna Herzog-Suter, Zürich, Neutheaterstrasse 142, Telefon 812 08.

Berlin. Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Präsidentin: Dr. med. h. c. Eise Rühl-Spiller, Rühlstrasse (Zürich).

SCHAFFHAUSER WOLLE



Haushaltungsschule Zürich

Sektion Zürich des Schweiz. gemeinnütz. Frauenvereins

Koch- u. Haushaltungskurse

für Interne und Externe. Dauer 5½ Monate. Beginn ca. Mitte April u. ca. Mitte Oktober 1942. Prospekte. Auskunft täglich 10—12 und 2—5 Uhr durch das Bureau der Haushaltungsschule, Zellweg 21a. P 574 Z

Evangelisches Töchterinstitut Horgen (am Zürichsee)

Kochen - Haushaltung - Sprachen Kursbeginn: 1. Mai und 1. November

Illustrierte und detaillierte Prospekte versenden gerne die Vorsteherin Fräulein M. Schwyzer, Tel. 92 46 12 und der Dir. Präz. Pfarrer Stumm, Horgen, Tel. 92 44 18. P 5885 Z

Haushaltungsschule Bern

der Sektion Bern des Schweiz. gemeinnütz. Frauenvereins 3 Fischerweg 3

Am 1. Mai 1942 beginnt der sechsmonatige Sommerkurs. Zweck der Schule ist: Ausbildung junger Mädchen zu tüchtigen, wirtschaftlich gebildeten Hausfrauen und Müttern.

Praktische Fächer: Kochen, Servieren, Haus- u. Zimmerdienst, Waschen, Bügeln, Handarbeiten, Gartenbau. Theoretische Fächer: Ernährungs- und Nahrungsmittelkunde, Gesundheitspflege, Haushaltungskunde, Buchhaltung, Kinderpflege.

Auskunft u. Prospekte durch: Die Direktion, Tel. 2 24 40

Verkaufsmagazine

Zürich: Madretsch Winterthur: Olten Wädenswil: Solothurn Morges: Thun Oerlikon: Burgdorf Meilen: Langenthal Allstetten: Neuenburg Bern: La Chaux-de-Fonds Biel: Luzern

MIGROS

„GENEROSO“ — Der Großmütige

Unermüdlich fährt er hin und her zwischen Genäva und Lissabon, der „alte Kahn“ GENEROSO! Jedes Mal bringt er gegen 200 Wagen des Nötigsten für unser Land.

Aber es gibt noch etwas Höheres. Wenn wir auch immer schlechter daran sind, so gibt es andere Völker, die buchstäblich am Verhungern sind und denen das Schweizervolk helfen sollte. Deshalb stellte die uns nahestehende Maritime Suisse A.-G. den

Dampfer „MARY DETTERIOU“ zur Verfügung, um Nahrung von Lissabon nach Griechenland zu führen und damit verhungende Kinder zu retten.

Es sollen doch täglich Tausende an Hunger sterben! Die „MARY DETTERIOU“ soll immer Monatsfrist fertig repariert und zur Ausfahrt bereit sein. Wir hoffen, daß die Engländer, wie auch die deutsch-französische Waffenstillstandskommission für das edle Werk freigeben werden. Doch die Schritte in London und Wiesbaden dauern lange. Deshalb stellen wir nötigenfalls auch den Dampfer „GENEROSO“ zur Verfügung. Es sei hier das hohe Lob der Aktienbesitzerin MARI-TIME SUISSE gesungen, die mit dieser Verfügungstellung bereit ist, etwa 300.000 Fr. an Vermögensmöglichkeiten und Spenden für die Fahrt Lissabon-Piräus (Griechenland)-Lissabon zu opfern.

Für die „Retter der Kinder Europas“ genügen Worte nicht, konkrete Tatsachen müssen

geschaffen werden. Wir werden dann auch bei ausländischen Behörden Gehör finden, denn man wird das Ohr und das Herz vor den entsetzlichen Leiden der Griechenkinder nicht verschließen können. So grausam darf weder von der einen, noch der andern Seite die Blockade gehandhabt werden, denn die Geschichte wird einst als Richterin dastehen.

Der Vorschlag liegt in Bern und ist einstweilen mit gutem Willen aufgenommen worden. Die Aufgabe der Durchführung ist für die Behörden schwer; wir hoffen, daß es gelingen werde.

Liebe Genossenschafter! Unsere Genossenschaft hat weitgesteckte Ziele; sie muß in dieser Zeit auch Opfer bringen und ein Herz haben für die, denen es schlechter geht als uns. Wir wissen uns mit Euch einig, wenn wir den Großteil des

Die echte Genossenschaft kämpfte, kämpft und wird kämpfen

vorgenannten Opfers aus Euren Mitteln auf die Genossenschaft nehmen. Jeder von Euch kann das Bewußtsein haben, daß von der Genossenschaft Geld, Zeit und Arbeit aufgewendet wird für das Höchste!

Wir wissen auch, daß der Lohn für unser Land nicht ausbleiben wird. Eine großmütige Gesinnung wird Anerkennung finden auch in jenen Ländern, denen wir an wirtschaftlichen Gegenleistungen nahezu nichts mehr zu bieten haben; nämlich dort, wo entschieden wird, ob wir Nav-

Schaffhausen: Neuhäuser Neuhaus: Chur: Aarau: Brugg: Baden: Zug: Glarus: Schaffhausen: Frauenfeld: Kreuzlingen: Wil: Basel: Liestal: Laufen: Korschach: Pratteln: Allstetten: Delsberg: Ebnat-Kappel: Zolingen

certs und Schiffsraum für die Versorgung unseres Landes an Rohstoffen und Nahrungsmitteln erhalten sollen oder nicht. Damit ist hier wiederum dem Lande gedient.

Das ist auch unsere Antwort auf das Bedenken von Bern, unser Genossenschafts-Organ „WIR BRUECKENBAUER“ wegen Papiermangel noch nicht zu veröffentlichen. Wir werden ja sehen, ob es uns „Fischelbäuer“ verwehrt sein wird, solche Gedanken in unserem eigenen Organ in unser Genossenschafts-Volk hinauszutragen.

Wie wir das Geld für solche Taten beschaffen, das geht aus folgenden „Wahren Märchen“ hervor:

Wahres Märchen

Es war einmal ein viel bekämpfter Mann, der sah die schwere Zeit für den Familientisch herannahen. Immer mehr Seehäfen und Transportwege werden durch einen bösen Krieg gesperrt! Da schlug er vor, ferne Häfen im Lande Spanien und Portugal zu erschließen für das kleine Binnland Schweiz. Es sollten mächtige Lastwagengänge aufgezogen werden, um die Länder zu durchziehen und dem kleinen Schweizervolk die Nahrung zuzuführen. Er fand nicht weniger als 103 Gleichgesinnte im Räte der Nation, um die hohe Regierung aufzufordern, das Projekt zu fördern. Nach langem Kampf wurde die Motion im Räte der Nation vom Bundespräsidenten entgegengenommen. Aber es galt, rasch zu handeln. Deshalb kaufte der viel bekämpfte Mann schon bevor der Plan im Räte der Stände zur Beratung kam, 50 Mammut-Lastwagen, wie sie in unserem Lande noch nie gesehen wurden, für den großen Plan, und er zahlte dafür 1.080.000 Franken bar auf den Tisch des Hauses. Aber siehe da, der viel bekämpfte Mann sollte eine schwere „Schlappe“ erleiden. Obwohl 103 Mitglieder des Rates der Nation hinter dieser Motion standen, samt dem Bundespräsidenten, fand der gute Mann keinen einzigen Befürworter des großen Planes im Räte der Stände. Ohne ein Wort der Begründung wurde die Motion lauthals abgeschrieben. Der viel bekämpfte Mann sah da mit seinen 50 Lastwagen und sollte für seine Tatkraft einen schweren Verlust erleiden.

Aber in Kriegszeiten sind Transportmittel, Schiffe und Wagen, das kostbarste Gut. Da blieben eben die Wagen über ein Jahr im fernen New York

liegen. Was der Regierung des kleinen Landes nicht gut schien, das gefiel der im Weißen Haus über dem großen Wasser. Die 50 Wagen wurden für deren Heer requiriert. Ein halbes Jahr ging der Kampf, um den Gegenstand zu bekommen. Aber am 1. Februar 1942 kam der Betrag von 242.346 Dollars. Nach 1½ Jahren kamen 1.472.087 Franken wieder zurück ins Vaterland.

Und die Moral von der Geschichte: Wenn einer dem Lande helfen will und ist dabei nicht dumm, so hilft ihm das Geschick und er macht ein Geschäft, d. h. nicht er machte das Geschäft, sondern die gegen 100.000 Migros-Genossenschafter, die den Gewinn von zirka 400.000 Fr. für weitere gute Werke empfangen haben.

Ein wahrhaftes wahres Märchen:

Es „spekuliert“ nämlich einmal ein Privater und die Genossenschafter machen den Gewinn; denn sonst spekulieren gewöhnlich die Genossenschafter und die Privaten machen den Gewinn!

Soeben erschienen:
Was kochte ich an fleischlosen Tagen!
30 ausprobierte Rezepte in einem handlichen Büchlein zusammengefaßt. Erhältlich in allen Filialen und an den Verkaufswagen zum Preise von 10 Rappen

Leere Tomatenpurée-Döschen mit Deckel und Gummi zurückgeben

Unsere Tomatenpurée-Döschen werden mit einem handlichen Deckel mit Gummiverschluß geliefert, der es der Hausfrau gestattet, den Inhalt bis zum letzten Rest zu verwenden. Blech und Gummi werden immer rarer. Wir ersuchen Sie deshalb höflich in Zukunft nicht nur die Döschen, sondern auch den Deckel und Gummiring zurückzugeben. Sie ermöglichen es damit unserem Lieferanten, die Fabrikation von Tomatenpurée in Döschen mit Patentdeckel fortzusetzen.

„Zitadelle“ (Ersatz-Waschmittel) **punktfrei**
Faser schonend, Wäsche nicht vergilbt!
500 g netto **70 Rp.**
Große Leistung, statt großer Gewinn!

1 komplette Aussteuer samt Bettinhalt zu Fr. 1170.-

Umsatzsteuer inbegriffen! Jawohl, das gibt es! Eine Aussteuer zu Fr. 1170.-, das gibt es heute noch, aber nur bei Möbel-Pfister. Wir bieten Ihnen zu diesem äußerst vorteilhaften Preis eine komplette Aussteuer, bestehend aus:

1. Doppelschlafzimmer
2. Bettinhalt samt Federzeug
3. Wohn-Eßzimmer samt Schlafcouch
4. Radiotisch, Blumenständer, Küchenschrank

Schweizer Arbeit

Vergleichen Sie überall — denn jeder gewissenhafte Vergleich führt zurück zu Möbel-Pfister. Postkarte genügt — schon morgen erhalten Sie per Post unverbindlich die detaillierten Gratis-Prospekte über diese Jubiläums-Aussteuer.

Nur gegen bar — dafür billig!

Möbel - Pfister

Zürich: Wäldleplatz Basler: Rütli, Rheindürckle Bern: Schanzstrasse 1 Fabrik in Suhr b. Aarau

Wohnräume erhalten gegen Ausweis auf die Migros 5% Rabatt, auch i. D. P. H. D. Orswehr u. Luftschutts. Die Umsatzsteuer ist in unseren Preisen inbegriffen.

60 Jahre Möbel-Pfister 60 Jahre Qualität!



SUGO OXMIT spart Ihnen Mühe, Arbeit, Zeit, Geld.

An fleischlosen Tagen die „mords-gut“-Streichkäse (2/4 fett) nicht vergessen!

Für 1 Coupon erhalten Sie jetzt 3 Käse.

Detektiv-Kurier

streng diskret erstes Spezialbüro schaffte Klarheit in Vertrauens-Ehesachen, Vaterschafts-Prozessen! Beobachtungen, treifichere Heirats- & Spez. Auskünfte. Löwenstr. 56, Bahnhof Zürich, Tel. 329 48 a Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei



Qualitätsgeschirre von LEOPOLD & Cie



Fr. LEOPOLD & Cie., AG. THUN Telefon 21 03

Verkaufsbureau Zürich: Telefon 3 62 70

risi

- Spezialitäten: - kochfertige Suppenmehle - Julienne - Butterbohnen

unübertroffen für die gute und sparsame Küche

Verlangen Sie Angebote oder Vertreterbesuch

RISI Nahrungsmittelfabrik A.-G., BASEL 19 Telefon Nr. 3 44 01 Badenstrasse 10

„STEINMETZ“

Vollweizen-Teigwaren

enthalten die Nährsalze und Ergänzungsstoffe des Weizenkornes. Vortreffliches Aroma. Größter Sättigungswert.

In allen Reformhäusern erhältlich.

Alleinhersteller:

GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg reg. 1890